

# *LebensRaum Eichmatt*

*kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft*



*Gesundheitsprojekt für Körper Geist und Seele*



## **LEBENSRAUM EICHMATT - Vision und Leitgedanken**

### **Kurzbeschreibung**

*Nordwestschweiz – Fricktal – Zuzgen. Auf ca. 10'000 m<sup>2</sup>, einer ehemaligen Kuhweide mit altem Obstbestand, soll ein zukunftsweisendes Projekt entstehen – für Mensch, Umwelt und Natur. Aufgegliedert in vier Bereiche – Nahrung, Natur, Lebensraum und Wandelgarten –, soll der LEBENSRAUM EICHMATT Gestalt annehmen. Mit der Permakultur als Designwerkzeug, mit der bewussten Artenförderung in dem sich Leben und Gesundheit von Mensch und Natur entfalten können, entsteht ein Raum in welchem natürliche Gesetzmässigkeiten wieder frei fließen können. Somit finden Körper, Geist und Seele in harmonischer Weise zum natürlichen Ausgleich.*

*So entsteht ein Raum des Lebens. Ein Raum, in dem alle Bedürfnisse des Menschen befriedet werden können. Gleichzeitig herrscht eine Fülle des Lebens, an der alle teilhaben können. Vögel, Pilze, Bakterien, Insekten, Wildpflanzen, Kleintiere und die Menschen.*

*Im **Waldgarten** wird ganz bodenständig die Versorgung mit Essen garantiert, unsere Grundbedürfnisse werden mit innovativen Strategien der Permakultur gedeckt.*

***Natur und Wildleben** wird eingeladen und aktiv gefördert. Der LEBENSRAUM wird ein Naturraum, der eine ökologische Ausgleichsfläche und ein Biosphären-Reservat in einem ist. Da alle menschlichen Bedürfnisse in Kooperation mit dem Wildleben gedeckt werden, hebt sich der mögliche Widerspruch von Natur und Mensch auf.*

*Im **Lebensraum** können sich soziale und seelische Wünsche und Bedürfnisse erfüllen. Einfach mal die Seele baumeln lassen, am See sitzen, ein Buch lesen, mit Freunden sein und Lebensfreude teilen.*

*Im **Wandelgarten** können Menschen ankommen und Schutz finden. Ihre Verletzlichkeit annehmen und Wunden sehen. Besucher finden Achtung, Ehre, Anerkennung und Wertschätzung. Seelische Wunden heilen. Menschen können so ihre Würde wiedererlangen und in ihre Lebenskraft kommen. Natur und Mensch finden im LEBENSRAUM durch gelebte Achtsamkeit einen möglichen Heilungsweg.*

*Das Projekt steht im Kontext der heutigen Herausforderungen. Mitten in den Wirren und den Krisen unserer Zeit findet sich hier ein anderer Weg. Der Blick nach vorne. Der Blick auf die Möglichkeiten, die sich uns bieten. Die Liebe zu den Dingen, zu der Schönheit, zur Natur, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst.*

*So motiviert uns der Wunsch, mit dem LEBENSRAUM EICHMATT etwas unglaublich Schönes wachsen zu lassen. Auf dass es glaubhaft und Wirklichkeit wird.*

## **Die vier Haupt-Bereiche im Detail:**

Die vier Hauptbereiche des LEBENSRAUMS – die Lebensmittelproduktion aus dem **Waldgarten**, das **Natur- und Wildleben**, der **Lebensraum für Menschen** und der **Wandelgarten/Lebenspfad** – bestehen aus praktischen Elementen, wobei die Vielnutzigkeit eine grosse Rolle spielt. Quasi jedes Element dient allen Bereichen in seinen verschiedenen Aspekten. So kann ein gesetzter Stein im Wandelgarten als Ankerpol und Meditationsort dienen, gleichzeitig als Wärmespeicher das Kleinklima verbessern, Früchte beim Gedeihen unterstützen, Kondensierung verursachen und damit passiv wässern, Kleinlebewesen Schutz bieten und nicht zuletzt durch seine Schönheit den Lebensraum und die Ästhetik aufwerten. So ordnen wir die Elemente grob den vier Hauptbereichen zu, ohne die Vielnutzigkeit zu vernachlässigen.

### **Lebensmittelproduktion aus dem Waldgarten:**

- Ein grosser Gemüsegarten mit einjährigen und vieljährigen Pflanzen.
- Beerenpflanzen, welche im Beerengarten und auf dem ganzen Gelände ein Zuhause finden.
- Ein Gewächshaus für die Überwinterung und Anzucht von Pflanzen.
- Ein Stall, der gleichzeitig das Gewächshaus heizt.
- Tiere als Arbeiter und Produzenten.
- Bienen als Bestäuber und Honig-Lieferanten.
- Obstbäume, Salatbäume (Linden) und Nussbäume.
- Wildkräuter und Wildbeeren.
- Vieljährige essbare Pflanzen, Stauden und Selbstaussäer als Strauchschicht.
- Ein Waldgarten, der sich durch das ganze Gelände zieht.
- Teiche, in welchen essbare Wasserpflanzen, Fische und Krebse gedeihen. Sie dienen ausserdem der Bewässerung (indirekt durch Taubildung und direkt durch Bewässerungsanlagen) und als thermische Masse für das Kleinklima.
- Steingärten und Wärmefallen für wärmeliebende Pflanzen.
- Hecken als Windschutz.



### **Natur und Wildleben:**

- Durch das ganze Gelände ziehen sich Hecken und Asthaufen (Benjes-Hecken), die Futter, Schutz und Lebensraum bieten.
- Durch Geländeformung, Steinsetzungen, wechselfeuchte Stellen, Wasserretentions-Teiche und stabilen Bewuchs entstehen vielfältige Lebensräume.
- Es werden spezielle Nischen, Förderpflanzen und Lebensräume für Insekten gepflanzt und geschaffen nach dem Prinzip des Hortus Insectorum von Markus Gastl.
- Wildpflanzen werden durch Saatmischungen von Fachversandhäusern eingebracht, sowie durch Samenflug, Vogeleintrag (Benjes-Hecken) und gezielte Pflanzungen.
- Europäische Gehölze vom Strauch bis hin zu Waldbäumen in ihren vielfältigen ökologischen Funktionen werden gepflanzt.
- Die Wasserlandschaft und deren Randbereiche dienen als ökologisch besonders vielfältiger Lebensraum.



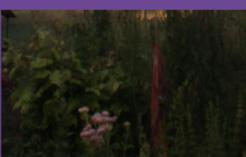
### **Lebensraum für Menschen:**

- *Es entsteht ein eher mediterraner Steingarten. Er wird bevölkert von Kräutern, Blumen, Insekten, Büschen, Feigen, Kiwi, Mandeln, Pfirsichen, Kaki, Aprikosen, Birnen, Nektarinen und japanischen Mispeln. Sonnenplätze und Schattenplätze entstehen, ein kleiner Bach und zwei Teiche durchziehen die Landschaft. Ruhe und Geborgenheit im mediterranen Flair, und auch Platz für Gesellschaft, Feuerplatz.*
- *Frösche, Kröten, Salamander, Libellen, Molche und mit etwas Glück Wasserschlagen besiedeln den Teich. Seerosen, Lilien und viele weitere Wasserpflanzen machen ihn grün. Wurzelstöcke, Steine und Äste schaffen Schutzräume für Klein- und Jungtiere.*
- *Daneben und in all dem finden sich immer wieder Steinsetzungen und Elemente des Hortus Insectorum, dem Insektengarten, der das ganze Gelände durchzieht.*
- *Umrandet wird der geschützte Familienbereich von Hecken voll Beeren und Früchten, hoch genug als Blickschutz, nieder genug um die Sonne voll einzuladen. Kleine Schleichpfade und ein Durchgang mit Törchen erlauben der Familie, die weiteren Bereiche zu betreten, ohne dass sie sich von Gästen aus dem LEBENSRAUM gestört fühlen oder umgekehrt.*
- *Im ganzen LEBENSRAUM werden schöne Plätze für die verschiedenen menschlichen Bedürfnisse entstehen.*

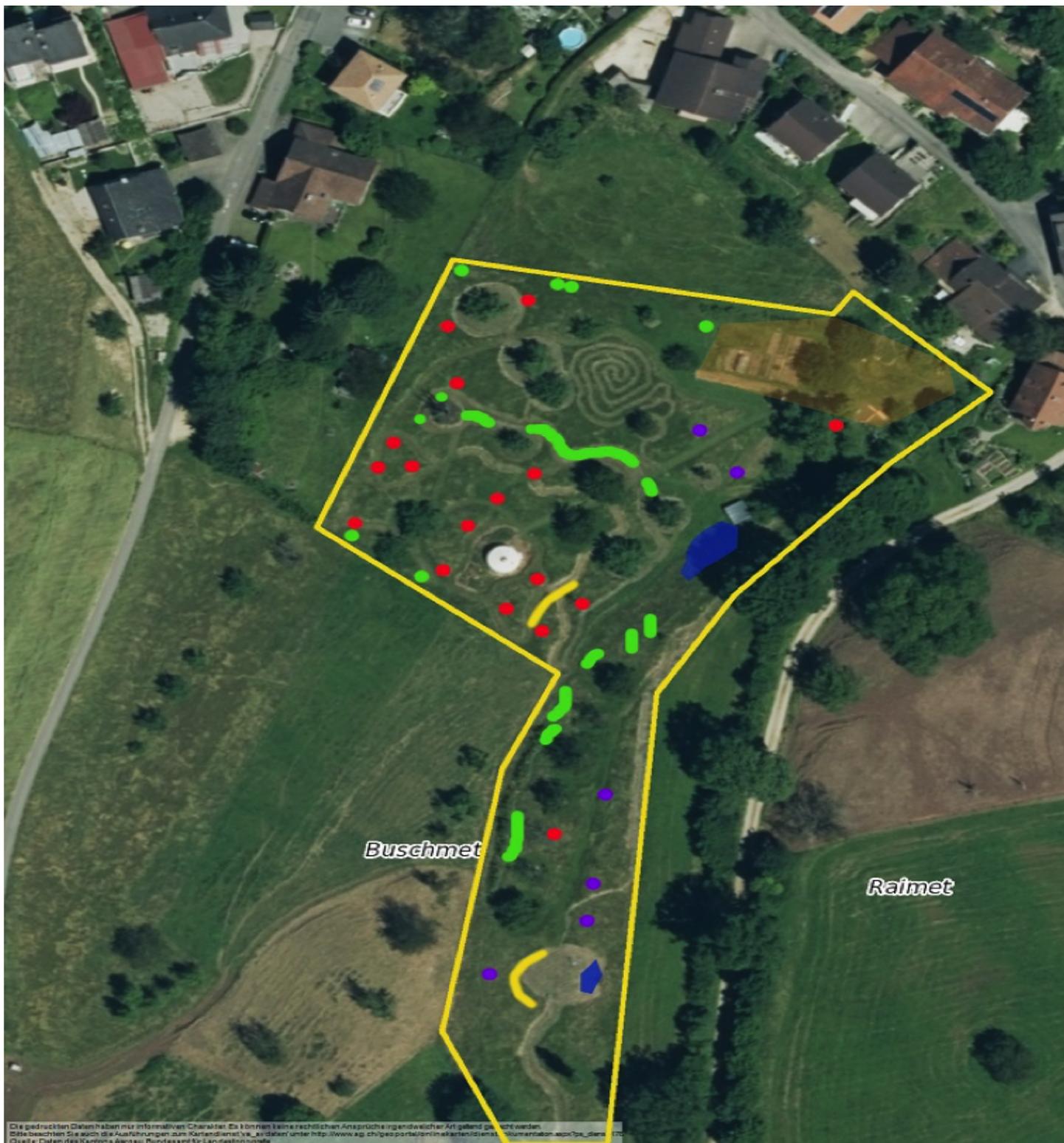


### **Wandelgarten/Lebenspfad:**

- *Der Pfad wird wie ein Labyrinth verschlungen sein und man kann ihm ewig folgen. An den Ein- und Ausgängen geht man vorbei, man muss bewusst hinein- und hinausgehen. Schleifen, Kurven, Kreuzungen, Gabelungen und Treffpunkte, niemals aber gerichtet auf ein Objekt, den Eingang oder Ausgang.*
- *Vielfältige Plätze und Räume liegen am Rande des Weges und laden ein entdeckt und erlebt zu werden.*
- *Diese Plätze werden in kreativen Prozessen im Laufe der Zeit entstehen.*
- *Ein kleiner Teich weit oben und ein grösserer Teich ganz unten für das Wasserelement, für die Ruhe und die Einkehr.*
- *Ein grosser Feuerplatz für das Element des Feuers, für die Energie der Erneuerung.*
- *Eine grosse Spirale für das Element der Luft, mit Fahnen, Ebereschen und Zitterpappeln.*
- *Eine Höhle und ein Erdplatz für das Element der Erde.*
- *Ein grosser freier Platz für soziale Anlässe, gefasst von urwüchsigen und teilweise seltenen Bäumen.*
- *Viele kleine Nischen und Ecken, Ausblicke, Steine, Beobachtungsposten, Wasserlöcher, fließendes und stehendes Wasser, grosse Bäume.*



## Plan:



### Kontakt:

Projektinitiator:	Beratung:	Trägerverein:
<b>Franziskus Jakober</b> <b>Eichmatt 4</b> <b>4315 Zuzgen</b>	<b>Lukas Merkelbach</b> <b>Allemanenstrasse 8</b> <b>4106 Therwil</b>	<b>„LEBENSRAUM EICHMATT“</b> <b>Eichmatt 4</b> <b>4315 Zuzgen</b>
061 871 02 80 <a href="mailto:info@lebensraumeichmatt.ch">info@lebensraumeichmatt.ch</a>	<a href="mailto:Lukas.merkelbach@mernatur.ch">Lukas.merkelbach@mernatur.ch</a> 079 704 57 27	061 871 02 80 <a href="mailto:info@lebensraumeichmatt.ch">info@lebensraumeichmatt.ch</a>

## 10. Finanzierung/ Trägerschaft

Der „LEBENSRAUM EICHMATT“ in Zuzgen/AG wird mit Unterstützung möglichst vielfältiger Partner aufgebaut werden. Es sollen Partner in den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz, sozialem Engagement und Gesundheit für die Erschaffung des LEBENSRAUMES gefunden werden. Privatpersonen ebenso wie Institutionen und die öffentliche Hand. Das Projekt wird nach dem Aufbau letztendlich selbsttragend sein. Die Trägerschaft besteht aus dem gemeinnützigen Verein „LEBENSRAUM EICHMATT“.

### Kalkulierte Kosten

<b>Lebensmittelproduktion</b>		<b>79 000 CHF</b>
Anteil an Grundkosten	6 000 CHF	
Stall/Glashaus	18 000 CHF	
Saatgut	600 CHF	
Anlage Gemüsegarten	8 000 CHF	
Pflanzgut Waldgarten	10 800 CHF	
Anlage Waldgarten	6 000 CHF	
Etablierung und Anpassung Waldgarten	8 000 CHF	
Besatz der Teiche	2 400 CHF	
Sonst. Material und Werkzeuge	8 200 CHF	
Anschaffung Tiere	3 000 CHF	
Unvorhergesehenes	8 000 CHF	
<b>Lebensraum</b>		<b>35 000 CHF</b>
Anteil an Grundkosten	5 000 CHF	
Gestaltung der Terrassen	11 000 CHF	
Material und Pflanzgut	9 000 CHF	
Unvorhergesehenes	10 000 CHF	
<b>Wildleben/Naturraum</b>		<b>67 000 CHF</b>
Anteil an Grundkosten	14 000 CHF	
Planung von Fachbüro	6 600 CHF	
Saatgut	7 000 CHF	
Pflanzgut Wildhecken und Bäume (Inkl. Material für Kleintier-Schutzzonen)	12 000 CHF	
Pflanzgut Teiche	3 000 CHF	
Implementierung	4 500 CHF	
Kontrolle und Pflege auf 3 Jahre	6 000 CHF	
Insektengartenelemente (6x1400 CHF)	8 400 CHF	
Unvorhergesehenes	5 500 CHF	
<b>Wandelgarten/Lebenspfad</b>		<b>69 000 CHF</b>
Anteil an Grundkosten	13 000 CHF	
Jurte	10 000 CHF	
Wegebau	8 000 CHF	
Anlage Meditations- und Erlebnisplätze	23 000 CHF	
Fahnen, Glocken, sonst. Material	6 500 CHF	
Unvorhergesehenes	8 500 CHF	
<b>Gesamtkosten</b>		<b>250 000 CHF</b>

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns über Ihre Unterstützung!